

# Intelligenz-

für die Oberamts-

# Blatt

Bezirke

Urnagold, Freudenstadt

Nro. 58.

Dienstag,



Horb und Herrenberg.

1853.

25. Juli.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-  
Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Wegsperre.] Die in der Mitte zwischen Freudenstadt und Wildbad gelegene Wegstrecke von Urnagold bis Rothbächle, Martung Besensfeld, wird von Grund aus neu hergestellt, und kann von heute an bis zum 15. August d. J. nicht befahren werden.

Dies wird zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Den 18. Juli 1853.

K. Oberamt,  
Fritz.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Holzverkauf.] Der unterm 21. Juni d. J. zu Pfalzgrafenweiler vorgenommene Holzverkauf von Schlag- und Scheidholzmaterial in den Revieren Grömbach und Pfalzgrafenweiler bestehend in

1574 Sägelbche,  
514 Bauholzstämme

hat die höhere Genehmigung nicht erhalten, sondern es wurde befohlen, daß ein nochmaliger Verkauf vorgenommen werden soll. Die unterzeichnete Stelle wird daher

Donnerstag den 1. August d. J.  
Morgens 8 Uhr

einen nochmaligen Verkauf auf dem Rathhaus in Pfalzgrafenweiler vornehmen, in dem Wochenblatt vom 11. Juni d. J. sind die zu veräußernde Sortimente ersichtlich, auch sind die Revierförster angewiesen, den Kaufs Liebhabern die Holzquantitäten vorzuweisen.

Den 19. Juli 1853.

K. Forstamt.

Igelberg, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschaftsverkauf.] Nach dem Wunsch des Adam Züfle, Hofbauern, wird dessen Liegenschaft, bestehend in einem zweistöckigen Wohngebäude samt Scheuer, Schopf und Stallungen,

einem Waschhaus mit eingerichteten  
Wagenschopf,  
ungefähr 3 Brtl. Gras- und Baum-  
garten beim Haus,  
16 Morgen Aekern,  
63 Morgen Waldungen,  
20 Morgen Streueplätzen,  
4 Morgen Gebüsch- und Fregwaide, auch  
<sup>1/16</sup> an einer Sägmühle,  
im Ganzen oder stückweise an die Meist-  
bietenden verkauft, wozu die Liebhaber  
mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen  
oder bekannten tüchtigen Bürgen verse-  
hen, auf

Donnerstag den 15. August d. J.  
Vormittags 9 Uhr  
in das Wirthshaus zur Sonne in Igels-  
berg eingeladen werden.

Die Herrn Vorsteher, denen gegen-  
wärtiges Blatt antlich zukommt, wer-  
den ersucht, solches ihren Amtsangehö-  
rigen bekannt zu machen.

Den 17. Juli 1855.

Gerichtsnotar zu Freudenstadt,  
Kanzleirath Klump.

Oberthalheim, Gerichtsbezirks  
Nagold. [Gläubiger Aufruf.] Um bei  
Auseinandersetzung der Verlassenschaft  
des kürzlich in dem Arbeitshaus zu Mark-  
gröningen gestorbenen Johannes [Sinz,  
ledig von Oberthalheim, mit Zuverlässig-  
keit handeln zu können, werden dessen  
sämtliche Gläubiger aufgerufen, ihre For-  
derungen um so gewisser bei dem hiesigen  
Schultheißenamt binnen 30 Tagen schrift-  
lich und dokumentirt einzugeben, als nach-  
her keine Satisfaction mehr geleistet wer-  
den kann. Den 10. Juli 1855.

Waisengericht.

Vdt. R. GerichtsNotariat in Nagold,  
Laiblin.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei  
unterzeichneter Kasse liegen ungefähr  
400 fl. gegen gerichtliche Versicherung  
zum Ausleihen parat.

Den 14. Juli 1855.

Stiftspfleger  
Kleile.

Sindlingen, Oberamts Herren-  
berg. [Keps feil.] Bei unterzeichneter  
Oekonomieverwaltung ist ein Quantum  
von ungefähr 80 Schf. d. J. erzeugt-  
tem reingepuztem Kohlkeps aus freier  
Hand zu verkaufen, wozu Liebhaber höf-  
lich eingeladen werden.

Den 17. Juli 1855.

Hochfürstlich zu Colloredo  
Mannsfeld'sche  
Oekonomieverwaltung,  
Mörz.

### Außeramtliche Gegenstände.

Schernbach, Oberamts Freuden-  
stadt. [Geld Anlehen.] Bei Christian  
Schnürle, Hofbauern, können gegen ge-  
richtliche zweifache Versicherung aus dessen  
Andreas Bruder'sche Pflugschaft 1000 fl.  
sogleich, und 1000 fl. in längstens 4  
Wochen in Empfang genommen werden.

Den 20. Juli 1855.

Aus Auftrag,  
Amtsnotariats Gehülfe  
von Dornstetten,  
Werner.

Isenburg, Oberamts Horb. [Mühle-  
und Güterverkauf.] Der Unterzeichnete  
verkauft aus freier Hand seine in Isen-  
burg befindliche Mahlmühle nebst meh-  
reren Güterstücken.

Das Mühlegebäude hat 2 Mahl- und

einen Gerbgang, nebst Scheuer und Stall unter einem Dach.

Ein Weiher wo das Wasser aufbewahrt werden kann.

Die Mühle befindet sich in einem guten neu ausgebesserten Zustande, und hat die meiste Zeit hinlänglich Wasser zum Mahlen.

Folgende Güterstücke werden noch zu der Mühle gegeben :

1 Mannsmad Garten unten an der Mühle, worinn sich 2 Küchengärten befinden, dieser Garten ist mit den schönsten Obstbäumen besetzt.

1/2 Mannsmad Garten ob der Mühle worin Zwetschgen Bäume sind.

1 1/2 Jauchert Feld bei der Mühle und 1 1/4 Jauchert Waldung.

Die VerkaufsVerhandlung geht am Samstag den 3. August l. J.

dahier vor sich, wozu die Liebhaber erscheinen und die näheren Bedingungen vernehmen mögen.

Die Wohlthätlichen Ortsvorstände werden um Bekanntmachung dieses Verkaufs gebeten.

Den 18. Juli 1855.

Lorenz Diller.

Nieder Keuthin, Oberamts Herrenberg. [Brennholz Verkauf.] Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr werden aus den Niederkeuthiner Waldungen verkauft:

22 Klafter buchenes und birkenes Scheuterholz,

1100 Büscheln Reifach, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden von

den 20. Juli 1855.

Gutsbesitzer Deeg.

Magold. [Lotterie von Pretiosen, Lithographien und anderen Gegenständen ohne Rieten.] Bei dem Unterzeichneten sind Loose zu 56 kr. zu haben.

Die Gegenstände die herausgespielt werden, sind folgende:

1 goldene Damenkette im Werth 112 fl.

1 ditto CylinderUhr 110 fl.

1 ditto Uhrenhaken im Werth 24 fl.

1 paar goldene Ohrengänge 20 fl.

1 goldener Diamant Ring 50 fl.

1 Schawl 25 fl.

20 Ellen gros de naples, lilla 20 fl. 24 kr. nebst 1795 lithographirten Stücken, von denen in herabgesetzten Preisen, die geringsten einen Werth von 56 kr., die besten aber einen dergleichen von 4 fl. haben.

Die Ziehung geschieht längstens in 10 Wochen unter polizeilicher Leitung in Stuttgart.

Den 19. Juli 1855.

J. W. Fischer.

Magold. Ein Dekonom sucht einen Knecht, dessen Hauptgeschäft, einen Stall voll Vieh zu füttern, und das dazu nöthige Futter zu schneiden, seyn muß. Es darf auch ein bejahrter Mann seyn, nur muß er sich mit Zeugnissen ausweisen können. Nähere Auskunft gibt Ausgeber dieß Blatts.

Den 20. Juli 1855.

Magold. [LehrlingsGefuch.] Ein erstarkter, junger Mensch, von rechtschaffenem Eltern findet einen Platz als Lehrling bei einem Küfermeister. Das Nähere bei Ausgeber dieß Blatts.

Den 21. Juli 1855.

Magold. Das von Lithograph Kirn

auf den Jakobi-Feiertag angekündigte Re-  
geschrieben findet nicht statt.

Lammwirth Eisele.

Haiterbach. [Geld auszuleihen.]  
Der Unterzeichnete hat gegen gesetzliche  
Sicherheit 800 fl. Pflegschaftsgeld aus-  
zuleihen.

Den 17. Juni 1853.

Stadtschultheiß  
Maier.

Kohrdorf, Oberamts Nagold. Aus  
der Gautmasse des Christian Lenz, Tuch-  
machers von Kohrdorf werden nach ein-  
geholter oberamtsgerichtlicher Genehmi-  
gung am 25. Juli d. J. als am Ja-  
kobi-Feiertag auf dem hiesigen Rathhaus  
Mittags 1 Uhr zum öffentlichen Auf-  
streich gegen gleich baarer Bezahlung  
gebracht werden:

4 Stück schwarzen Ratin, 130 Ellen,  
4 Stück silberfarben Ratin, 141 Ellen,  
1 Stück grünen Ratin 55 Ellen,  
etlich und dreißig Pf. Maschinengarn,  
etlich und dreißig Pf. Mittelwolle.

Ferner: Fahrnißstücke aller Art,  
wozu Kaufslustige höflich eingeladen  
werden.

Den 17. Juli 1853.

Der Güterpfeger,  
M. Auer.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Es  
liegen gegen gesetzliche Versicherung 500 fl.  
zum Ausleihen parat, dieselbe werden  
auf einen oder zwei Posten abgegeben,  
oder Güterzieler hiesfür angekauft.

Nähere Auskunft gibt

den 18. Juli 1853.

J. W. Wischer.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und  
Brod-Preise.

In Nagold,

den 20. Juli 1853.

|                 |              |              |              |
|-----------------|--------------|--------------|--------------|
| Dinkel 1 Schfl. | 4 fl. 50 fr. | 4 fl. 45 fr. | 4 fl. 52 fr. |
| Haber —         | 4 fl. 48 fr. | 4 fl. 36 fr. | 4 fl. 50 fr. |
| Gersten —       | 7 fl. 28 fr. | 7 fl. 16 fr. | 7 fl. — fr.  |
| Roggen —        | 8 fl. 8 fr.  | 8 fl. — fr.  | — fl. — fr.  |

In Pltenstaid,

den 17. Juli 1853.

|                 |              |              |              |
|-----------------|--------------|--------------|--------------|
| Dinkel 1 Schfl. | 5 fl. 20 fr. | 5 fl. 12 fr. | 4 fl. 48 fr. |
| Haber 1 —       | 5 fl. 6 fr.  | 5 fl. — fr.  | — fl. — fr.  |
| Bernen 1 Cri.   | 1 fl. 28 fr. | 1 fl. 26 fr. | 1 fl. 24 fr. |
| Roggen —        | 1 fl. 4 fr.  | 1 fl. 2 fr.  | — fl. — fr.  |
| Gersten —       | 1 fl. 4 fr.  | 1 fl. 2 fr.  | — fl. — fr.  |

Der Katzenjammer.

Ein Feldprediger, der sich Nachts stark  
betrunken hatte, hielt den andern Morgen  
eine scharfe Predigt wider das Sausen. Die  
Folge davon war, daß ihm die Offiziere der  
Militärgemeinde ihre Verwunderung deshalb  
ausdrückten; und über den grellen Unter-  
schied zwischen Lehre und Beispiel des Feld-  
predigers sich lustig machten. Meine Herrn!  
entgegnete er auf ihre mancherlei Fragen:  
wenn Sie vom Trinken solches Kopfweh hät-  
ten, wie ich, so würden Sie nicht nur mich  
begreifen, sondern auch, wo möglich, meine  
Verwünschungen durch derbe Flüche über-  
bieten.

Die afrikanischen Hofthierärzte müssen  
etwas mehr verstehen, als die unsrigen. Es  
ist nämlich ein besonderes Vergnügen der  
schwarzen Prinzen, auf Straußen spazieren  
zu reiten, deshalb ist es nöthig, daß der  
Hofthierarzt seiner schwarzen Hoheit auch  
die Vögelarzneikunde studirt habe.

Auflösung der Charade in No. 57.

Gold-Papier.